

**"Im Oktober pop:**



**Farb-Super-Poster  
JOHN  
MAYALL"**



**"Im November-  
pop:  
Farb-Super-Poster  
THE WHO"**

**10**

2. JAHRGANG GRATISNUMMER

OKTOBER 71

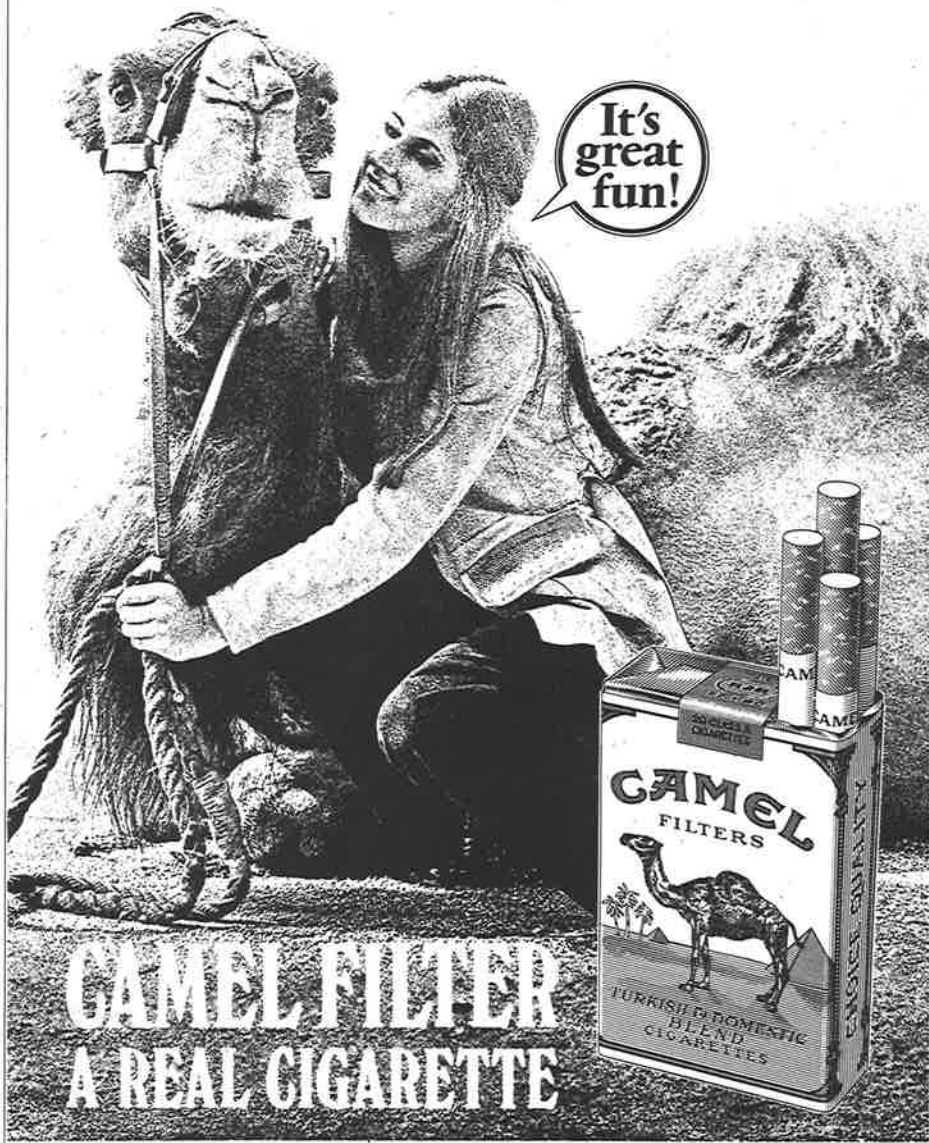


**Good News**



**ALICE COOPER (USA)  
URIAH HEEP  
KROKODIL  
TEA**

"I'm in love with a CAMEL"



GOOD NEWS erscheint im  
Verlag der Good News, Zürich

Herausgeber & Redaktion: Peter Zumsteg

Mitarbeiter dieser Nummer:  
Urs Böschenstein, Bernie Sigg

Cover: Friends

Inseratenverwaltung: Regula Zumsteg

Redaktion, Inseratenverwaltung & Gratisabonnemente  
(Mailing-List): GOOD NEWS, Weinbergstrasse 9,  
8001 Zürich / Telefon (051) 32 11 68

Grafik und Layout: Kurt Winiger

Druck: Walter Sprüngli AG, 5612 Villmergen

## CH-ROCK DATES

Mittwoch, 6. Oktober 71

URIAH HEPP / Krokodil  
Kongresshaus Biel

Donnerstag, 7. Oktober 71

URIAH HEPP / Krokodil  
Festzelt (Bundwiese) Gossau/SG

Freitag, 8. Oktober 71

URIAH HEPP / Krokodil  
Saalbau Aarau

Samstag, 9. Oktober 71

URIAH HEPP / Krokodil  
Volkshaus Zürich

Sonntag, 10. Oktober 71

URIAH HEPP / Krokodil  
Salle de la Cooperative, Leytron/Sion

Donnerstag, 14. Oktober 71

(Bazillus) - KREIS - MUSIK, feat.  
Jean-Luc Ponty, Pierre Favre, Irene  
Schweizer, Dide Dürst u. viele andere...  
50 Musiker ... 4 Bühnen  
Volkshaus Zürich

Samstag, 16. Oktober 71

RICHE HAVENS  
Casino / Sablier Montreux

Freitag, 22. Oktober 71

MILES DAVIS  
Stadthalle Dietikon

Sonntag, 24. Oktober 71

KROKODIL  
Urdorf

Freitag, 29. Oktober 71

KROKODIL  
Luzern

Samstag, 30. Oktober 71

KROKODIL / LEAR  
Thalwil

Sondergastspiel!

Samstag, 30. Oktober 71  
ALICE COOPER (USA) / TEA  
(Einziges Concert in der Schweiz!)  
Volkshaus Zürich

Mittwoch, 3. November 71

GOLDEN EARRING  
Aula Rämibühl, Zürich

Samstag, 6. November 71

GOLDEN EARRING  
Tünt-Turnhalle Uster

Donnerstag, 18. November 71

TOM PAXTON  
(Einziges Concert in der Schweiz!)  
Volkshaus Zürich

PROGRAM SUBJECT TO CHANGE

Good News  
present exclusively IN CONCERT:

Alice Cooper  
\*\*\* USA \*\*\*

&

TEA CH  
(Einziges Concert  
in der Schweiz!)

Samstag, 30. Oktober 71, 20.15 h

Abendkasse & Türöffnung: 19.30 h

**VOLKSHAUS ZÜRICH**

TICKETS: Fr. 13.20 (Balkon Zuschl.)

VORVERKAUF:

Zürich: Jelmoli, Jecklin, Hug / Aarau: Coop-City / Basel: Bofte à  
Musique / Bern: Musik - Bestgen / Luzern: Grammo-Studio /  
W'thur: Pick-Up

Unbedingt Vorverkauf benützen!

N. B. Um mehr und regelmässig GOOD NEWS zu erfahren, lässt man  
sich mittels untenstehendem Talon in die GOOD NEWS-Versandliste  
eintragen. GOOD NEWS-GRATISinfoprogramme etc. folgen dann  
frei Haus!

GOOD NEWS-MAILING-LIST

Name	Alter
Strasse	Nr.
PLZ	Ort

Einsenden an: **Good News** Mailing-List, Postfach, 8023 Zürich,  
Telefon 051 3211 68

# MILES DAVIS IN CONCERT

Stadthalle Dietikon,  
22. Oktober 1971.  
Zwei Konzerte,  
Beginn 19.30 und  
22.00 Uhr.

Vorverkauf bei  
Musik-Hug Tel 47 16 00  
Dschingis (Clipper)  
Dschingis Basel  
Grammostudio Luzern

## ACHTUNG !



### ABSOLUTE TIEFSTPREISE

türk./afgh. Schaffelmäntel ab 298.-,  
Jacken ab 225.-, Gilets ab 95.- usw.

Orient-Import, Hechtplatz 1, 8001 Zürich  
3. Etage, Tel. (01) 34 85 47  
tägl. 16-18.30 / Sa. 11-15.00



Die Classic-Rock-Gruppe

# LEAR

geht im Dez. -Jan. auf (Schulhaus-) Tournee.  
Interessenten (Schülerorganisationen, etc.)  
melden sich bitte umgehend bei

Concert - Agency  
Adlikerstrasse 5. 8105 Regensdorf  
Tel. (01) 71.50.06

## KONGRESSHAUS-BÜHNE

Mittwoch, 6. Oktober 1971  
18.30 und 21.30 Uhr

### ★ 2 Gala-Konzerte ★

Migros presents  
the Genius of

# RAY CHARLES

feat.

## THE RAELETTS and the RAY CHARLES ORCHESTRA

Vorverkauf:

Ex Libris, St. Peterstr. 1  
Kuoni, Bahnhofplatz  
Jecklin, Pfauen  
Gusti Schmid, Limmatplatz

## Look at yourself

Am 6. Oktober beginnt wieder eine Good News-Tournee: diesmal mit URIAH HEEP & KROKODIL. Am 27. September 1970, ziemlich genau vor einem Jahr, organisierte Good News / Peter Zumsteg eines der ersten "Affen"-Konzerte im Zürcher Limmathaus (letzter Auftritt der TASTE!). Vor einem Jahr begann damit eine ganze Serie von Rock-Concerts... Es waren über 60 an der Zahl und mehr als 60'000 Zuhörer waren meistens begeistert von der Qualität der Gruppen, die Good News für sie in die Schweiz brachte.

Nach mehr als einem halben Hundert Konzerte, nach einem ganzen Jahr, ist es vielleicht Zeit, den Titel der neuen URIAH HEEP - LP - sie heisst "Look At Yourself" - in Tat umzusetzen.

Good News Looks At Itself:

Eine wahrscheinlich erste Reaktion nach einem Jahr: - Peter Zumsteg sagt zum Spiegel: Es war meistens der Plausch.

Dann schaut er aber ein zweites Mal hin und bemerkt seine Augenringe - stellt fest, dass er müde ist und eigentlich recht traurig. Vielfach war es eben doch nicht so der Plausch. Einiges ist bei den zahlreichen Tourneen schief gelaufen; vieles hat man nicht so machen können wie man wollte. Nun - das gibt es überall. Im Rockgeschäft ist es aber extrem. Es fängt bei der Suche nach geeigneten Sälen an. Jede Ausrede ist den Verwaltern recht, um kein zweites Konzert zu machen - und die meisten haben schon eines gemacht. Vielleicht mit einem schlechten Organisator. Dann gibt es für die Good News kein erstes Mal. Manchmal liegt es auch an unsinnigen Rauchverboten... Dann gibt es für die Good News kein zweites Mal.

Man kann auch nicht alles selbst machen. Man muss sich auf externe Mitarbeiter verlassen können. Good News konnte es meistens nicht. Einige von ihnen nahmen es auch mit der Wahrheit nicht sehr genau. Good News musste sie - und mit ihnen manchmal leider auch Konzertsaal oder gar Tournee-Ort - fallenlassen.

Nicht zuletzt tragen auch die Behörden einige Schuld an der Enttäuschung. Man hat vielerorts noch nicht gemerkt, dass nicht alle von uns langhaarige Kulturbanausen und Verbrecher sind. Das macht das Organisieren von Konzerten - die ja eigentlich subventioniert werden sollten - sehr schwierig und vor allem teuer. (Subventioniert sollten sie werden, weil es doch kulturelle Veranstaltungen sind. Sie sind es vielleicht sogar mehr als subventionierte Vorstellungen im Theater oder in der Oper.)

Ein weiterer Blick in den Spiegel: Peter Zumsteg stellt fest, dass man nicht alles auf die bösen kurzhaarigen Behörden und auf einige nur vermeintlich idealistisch eingestellte Mitveranstalter abwälzen kann.

Ein schöner Teil der Enttäuschung stammt nämlich von den paar wenigen Irren, die irren und meinen, man mache mit Rock-Konzerten ein irres Geld. Und die Good News sei ein Häuflein von verdammten Kapitalisten. Das schmerzt. Ganz besonders, weil es nämlich überhaupt nicht wahr ist. Wenn man mit allen Beteiligten ehrlich umgeht und versucht, die Ticketpreise so niedrig als nur möglich zu kalkulieren, dann wird man in diesem (Affen-) Business ganz und gar nicht reich. (Viele dieser Kapitalistenfresser wollen eben immer noch nicht glauben, dass hierzulande ungerecht hohe Billetsteuern, Urheberrechtssteuern (Suisa), Quellensteuern, Bewilligungen und Pa-

PROGRAM SUBJECT TO CHANGE



Good News  
present exclusively in concert:



Uriah  
Heep  
&  
KROKODIL

Mittwoch, 6. Oktober 71  
**KONGRESSHAUS BIEL \***

Donnerstag, 7. Oktober 71  
**FESTZELT GOSSAU / SG \***

Freitag, 8. Oktober 71  
**SAALBAU AARAU**

Samstag, 9. Oktober 71  
**VOLKSHAUS ZÜRICH**

\* Lokalveranstalter: Love In Productions, Lenzburg

\*\*\*\*\*

**VORSTELLUNGSBEGINN:** 20.00 h

Abendkasse & Türöffnung: 19.15 h (19.30 \*)

**TICKETS** u.a. erhältlich in

Aarau: Coop-City, Boutique La Copine / Amriswil: Papeterie Zimmermann / Bern: Musik-Bestgen / Biel: Kongresshaus / Brugg: Pop-Shop / Gossau: Papeterie Tavelti / Luzern: Grammo-Studio / Olten: Musik-Hug / Solothurn: Musik-Hug / St. Gallen: Musik-Hug / Wthur: Pick-Up / Zürich: Jejmoli, Jecklin, Hug

Unbedingt Vorverkauf benützen!  
(Beschränkte Platzzahl)

# krokodil

are back!

WITH THEIR BRANDNEW ALBUM  
an invisible world revealed

ON  UAS 29250



SEE THEM LIVE ON THEIR TOUR WITH **Uriah Heep**

- Okt. 6. BIEL
- 7. GOSSAU (SG)
- 8. AARAU
- 9. ZÜRICH
- 10. LEYTRON (VS)



A PRESENTATION



EMI RECORDS  
(Switzerland) AG

## TEA — Keine Experimente

Als die TUSK (lang ist's her) seinerzeit auseinander-purzelten, schwebte Trauer über der helvetischen Pop-Szene. Gar manchen Rock-Fan reute das viele Talent, das bei diesem Vorgang mit einem Schlag arbeitslos wurde. Zwar versprachen einige Tusk-Trümmer, zu neuen Taten zu schreiten (bald). Aber: Ausser Reden nichts gewesen!

Das hat sich nun endlich doch geändert. Armand Volker (Ex-Tusk-Gitarrist) raffte seine Energie zusammen und formte in den Iden des Aprils 1971 zusammen mit Georges 'Turo' Paschajan (Ex-Sauterelles, Gesang, Bass) und Roli Roland (div. schweizerische und niederländische Gruppen, Schlagzeug) ein Trio: TEA.

Die drei trafen sich musikalisch erstmals bei einer Jam-session, und da es gleich von Anfang an funkte, wurde ein Zusammenbleiben beschlossen. Turo: "Wir scheinen dafür gemacht zu sein, zusammenzuspielen. Daraus kann schon was werden." Und was wird? "Vor-



Have TEA  
with Alice Cooper!



Zwinglistrasse,  
8004 Zürich

REVOLUTION

läufig jedenfalls noch keine Platte. Wir müssen etwas Zeit haben, um uns zu entwickeln ... "

Die TEA erklären ihre Musik als fluent heavy melodic rhythmic style. Mit dieser Bezeichnung lässt sich allerdings nicht sehr viel anfangen, da sie ja sämtliche im Moment aktuellen Rock-Stilarten umfasst. Deshalb präzisiert Armand: "Wir rocken rhythmisch wie die Santana und melodisch wie Crosby, Stills, Nash & Young. Es ist klar, dass ein derartiger Vergleich hinkt. Aber so weiss man wenigstens ungefähr, wie wir klingen." Man weiss es nur zu gut. Denn zahlreiche Gruppen haben sich bereits dem melodisch-rhythmischen Stil verschrieben. Weshalb denn nichts Neues? Die TEA antworten mit einer Gegenfrage: "Muss denn überall experimentiert werden?" Und weiter: "Wir spielen die Musik, an die wir glauben. Das sollte doch wohl genügen ... "



Mittlerweile sind die COOPERS in den U.S.A. zu kolossalen Klassenschlagern geworden. Ihre Single "I'm Eighteen" verkaufte sich millionenfach. Die LP "Love Is To Death" (Straight 1C 062-02 463) stiess in der gesamten US-Rock-Presse auf begeisterte Kritiken. Die konservativen Zeitungen und Journale fühlen sich in die BEATLEmania- und STONES-Zeit versetzt und schlagen zum Thema ALICE COOPER & third generation rock seitenlang Purzelbäume. Amerikas Mütter fürchten um ihre Töchter. (... "Amerika fällt in eine Zeit der Rock'n'Roll-Revolution zurück, als 10'000 kids zu den Konzerten kamen, um ihre Hosen zu nässen ... Das ist jetzt nebst den Kunststudenten unser Publikum ... Mädchen, die uns entgegen der früheren Ketten-Ringe-Bra-Tradition ihre nackten Körper entgegenwerfen ...!")

ALICE COOPER ist schon heute mehr als irgend eine ausgefallene, erfolgreiche Horde von musikalischen Freaks - ein Phänomen. Ein Virus. Nach ihrem leider einzigen Schweizer-Konzert in Zürich wird man auch bei uns sagen können, ob er ansteckend wirkt...

"They are theatre, they are funky-dirty rock'n'roll, they are totally contemporary, and they are absolutely great."  
(Jazz & Pop, USA, June 71)

## I'm Eighteen

by Alice Cooper and Michael Bruce

Lines form on my face and hands  
Lines form from the ups and downs  
I'm in the middle without any plans  
I'm a boy and I'm a man  
I'm eighteen and I don't know what I want  
Eighteen, I just don't know what I want  
Eighteen, I gotta get away  
I gotta get out of this place  
I'll go running in outer space oh yeah!  
I gotta baby's brain and an old man's heart  
Took eighteen years to get this far  
Don't always know what I'm talking about  
It's like I'm living in the middle of doubt  
Cause I'm eighteen, I get confused every day  
Eighteen, I just don't know what to say  
Eighteen, I gotta get away  
Whoa! Lines form on my face and mind  
Lines form on the left and right  
I'm in the middle, middle of life  
I'm a boy and I'm a man  
I'm eighteen and I like it  
I'm eighteen and I like it, love it, like it, love it...

(Words and music copyrighted in the world by  
Bizarre Music / Alive Enterprises - B.M.I.)

terte ... , hohe Saal- und Hallenmieten ... , hohe Werbekosten (keine Rockzeitungen!), Musikersgagen inkl. z.T. kolossale Transport- & Reisekosten ... etc. und vor allem lächerlich kleine Kapazitäten (als Folge kleiner Bevölkerungszahlen!) grosszügigere als Good News-Eintrittspreise verunmöglichen.)

Der Jahresrückblick zeigt also - und das vermögen scheinbar auch die ungemein vielen Aufmunterungsschreiben von Konzertbesuchern nicht zu ändern - keine ganz so erfreuliche Bilanz.

Looking at oneself zwingt deshalb zu einem Schluss: Vorläufig Schluss mit grösseren Tournées. Die nächste Good News-Tournee mit URIAH HEEP & KROKODIL (Biel, Gossau/SG, Aarau, Zürich und Sion) wird daher wohl für einige Zeit die letzte sein ...

Das heisst aber nicht, dass man sich an der Weinbergstrasse pensionieren lassen will. Im Gegenteil: Die künftigen Good News-Concerts (jeweils nur 1-2, max. 3 Vorstellungen) versprechen einiges.

Die oder der ALICE COOPER (USA) führt eine Serie von Concerts an, die im Verlaufe der nächsten Wochen und Monate u.a. auch TOM PAXTON (!), JACK BRUCE mit seiner neuen "sensationalen" Band, KING CRIMSON, TRAFFIC, zum dritten Mal EMERSON, LAKE & PALMER und einige weitere ganz "Grosse" in die Schweiz bringen soll ... Man merkt also: Good News verbreiten weiterhin good news. Vielleicht sogar better news ...

(uboe)

## Verträumte Melodik & knallwacher Rock: URIAH HEEP



Ken, Ian, Paul, Dave & Mick (v.l.n.r.): URIAH HEEP

# STRAIGHT SOUND FROM U.S.A. Alice Cooper

Im Vertrieb der



EMI RECORDS  
(Switzerland) AG



**Pretties For You**  
Titanic Overture - 10 Minutes Before  
The Worm - Sing Low, Sweet Cheerio  
- Today Mueller - Living - Fields Of  
Regret - No Longer Limpid - Levity  
Ball - B. B. On Mars - Reflected  
- Apple Bush - Earwigs To Eternity -  
Changing, Arranging  
1C 054-90 929



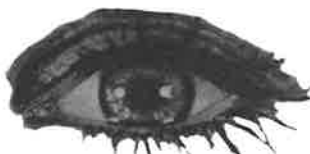
**Love Is To Death**  
Caught In A Dream - I'm Eighteen -  
Long Way To Go - Black Juju - Is It  
My Body - Hallowed Be My Name -  
Second Coming - Ballad Of Dwight Fry  
- Sun Arise  
1C 062-02 463



**Eighteen  
Body**  
1C 006-92 345



# Look At Yourself



85 703 IT

IN CONCERT

# URIAH HEPP



85 690 IT



BRONZE



85 691 IT

Erhältlich in allen Schallplatten-Fachgeschäften

\* Musikvertrieb AG Zürich \*

kennen, um ihre musikalische Philosophie zu begreifen. Ursprünglich kam die Gruppe in Phoenix, Arizona, zusammen, doch bald schon siedelte sie ins überfüllte, plastische und mörderische Los Angeles um. Dort im ausgedehnten und überaktiven Kropfand Südkaliforniens entwickelten sie sich, indem sie die relativ unerschütterlichen Freaks von Los Angeles erschütterten. In einer Stadt, wo man längst immun gegen kulturelle Kuriositäten wie Silicon zur Vergrößerung der Brust produzierende Firmen, Drive-In Gottesdienste und geschlechtskranke, vorpubertäre Groupies geworden ist, verstand es ALICE COOPER von Anfang an, die Leute dermassen anzuwidern, dass gegen Ende ihres Auftritts der Saal meist halbleer war. Unbeeindruckt von dieser Publikumsreaktionen machten sie weiter und gewannen schliesslich das Interesse der Obermutter FRANK ZAPPA, der ihnen einen Vertrag für seine abenteuerliche Plattenmarke Straight gab. ("... Er begriff als einer der ersten, um was es ging ... Besonders der surrealistische Aspekt unseres Sex-Rocks hat es ihm angetan. "Was ist das ?, was soll dieses eigenartige Tier auf der Bühne ?" ... Es ist, als ob man einen wunderschönen Frankenstein schaffen würde ... ")

Doch dieser Plattenvertrag, aus dem zwei Alben resultierten (Pretties For You aus dem Jahre 1969; Easy Action, das ein Jahr später erschien), brachte ALICE COOPER längst nicht die Anerkennung, die sie verdienen würde. Um diesen Umstand besser zu verstehen, sollte man, sofern das mit Worten möglich ist, etwas über ihren bizarren und skurilen Auftritt sagen.

Alice Cooper (ein Mann) ist Hauptakteur, Sänger und gelegentlich Mundharmonikaspieler. Mit seiner gewandten, aber zugleich auch femininen Katzenhaftigkeit erscheint Alice auf der Bühne mit all der Vornehmheit eines sadistischen Laserstrahls. Er stellt in seinem Akt die eigenartig faszinierende Mischung aus Feindseligkeit und Hexerei dar. Alice verstärkt die Atmosphäre, die durch Musik und Text geschaffen wird, indem er auf der Bühne mit relevanten Gegenständen arbeitet: etwa seinem lange, bedrohlichen und Phallus-ähnlichen Stab, einer 3 Meter langen lebenden Boa, einem elektrischen Stuhl, überdimensionierten Leonardo da Vinci-Flügeln oder einer transportablen Tür, die eine Rolle im psychologischen Sinne spielt.

Seine Mitarbeiter im Kampf um die irgendwo zwischen STOOGES - MC 5 - STONES und MOTHERS & ... angesiedelten Dezibel tragen alle sehr effektiv zum Ganzen bei. Leadgitarrist hat eine rasierklingscharfe Gitarre beizutragen, die mit der Schnelligkeit eines Stiletts melodische Schläge ausstelt. Orgasmus-Bassist Dennis Dunaway wirbelt und vibriert auf der Bühne zu seinem eigenen, entfesselten Spiel, wobei er gelegentlich eine personalisierte spastische Note zu sein scheint. Michael Bruce spielt abwechselnd Klavier, Orgel und Rhythmusgitarre. Seine Wandlungsfähigkeit und vor allem sein fein strukturiertes Spiel auf den Tasteninstrumenten verleihen den verschiedenen Melodieschichtungen der Musik Gestalt. Der wie ein Pendulum swingende, pulsierende Neal Smith schliesslich bindet die ganze musikalische Fabrik, indem er wild und einfühlend zugleich auf alles einschlägt, was ihm an Perkussions-geeigneten Gegenständen unter die Schlagzeugstöcke gerät.

Das Image, das sich ALICE COOPER auf der Bühne gibt, ist wichtig für das Verständnis dieser Gruppe. Denn ALICE sieht wild aus, wilder als der Wildeste in dieser Zeit der Wilden. Die aussergewöhnliche und fremdartige Erscheinung der Gruppe lässt Unerwartetes erahnen. In einer Kleidung, die man wohl am besten mit Einundzwanzigsten-Jahrhundert-Säurekopf-Mod-Transvestiten-Kluft beschreibt, schlendern die Musiker auf die Bühne und machen alle verrückt, indem sie die Menge minutenlang schweigsam anstarrten. Mit Silber belegte Tanzkostüme, Haare, die lose bis über den Ellenbogen runterfallen, falsche Wimpern, ein manchmal pfannenkuhendickes Make-Up, lederne Mikro-Röcke und Marquis-de-Sade-

Reitstiefel - so sieht der Zuhörer im Publikum den Mummenschanz auf der Bühne. ALICE COOPER beschwört damit eine fantastische Fusion psychopathischer Sexualität und Clownerie herauf. Mit all den Rüchen und Spitzen und der glänzenden Seide - dabei die Mimik eines Guerilla - Trupps vor dem Angriff aufsetzend -, ist die Gruppe ALICE COOPER die lebendige Verkörperung dieser "gefährlichen Freaks", über die alle sogenannten anständigen Bürger so gerne schimpfen. (... " Wenn wir alle zusammen sind, sagt niemand etwas. Weil sie fürchten, dass wir ihre Kinder auffressen könnten ... ")



Frank Zappas bizarrste Entdeckung : ALICE COOPER

Aber nicht nur bei der Kleidung zeigt Alice Cooper Originalität. Sie richten ihr Hauptaugenmerk auf die Theatralik ihres Auftritts. Damit gehören sie zur Vorfront einer kleinen Anzahl von Pionieren unter den experimentierenden Rockgruppen, die Kommunikation durch eine totale Beanspruchung der Sinne herzustellen versuchen. Alice Cooper bemüht sich um die Erkundung jener Bereiche, die mit der Uebertragung von Sinnlichkeit und die Uebermittlung von Vitalität auf andere Personen, sowie mit der profunden Darstellung des Zyklus Energie-Leben-Kraft zu tun haben. (... " Wir sind ein Stück 'kynetic-art'. Wir brauchen Krücken & Besen & aufgeblähte Spielzeuge auf dieselbe Art und Weise, wie Dali seine Uhren ... " / Anmerkung der Red. : Dali will unbedingt den nächsten LP-Cover entwerfen ! )

Wenn Alice Cooper, der Sänger, über die Ziele seiner Gruppe spricht, verwendet er oft den Begriff "aufrichtige Verwirrung": "Wenn die Verwirrung aufrichtiger und spontaner Art ist, kann sie sehr wirkungsvoll sein, da sie uns wie auch das Publikum motiviert. Die Leute sind verwirrt, wenn sie uns sehen, sie wissen nicht, was es mit uns auf sich hat. Häufig denken die Leute gar, wir hätten uns nicht in der Gewalt und würden alles so machen, wie es uns gerade in den Kopf kommt. Das trifft aber keineswegs zu, denn wenn etwas bei unserem Auftritt wichtig ist, dann ist es die totale Kontrolle über unsere Theatralik. Wir halten die Zügel immer in den Händen."



Wenn Mark Plummer (Reporter-Kücken beim Londoner Melody Maker) früher über die URIAH HEEP sinnierte, konnte er oftmals seine Phantasie kaum mehr zügeln. So kommentierte er beispielsweise "Salisbury" (hierzulande während langen Wochen LP-Hitparaden-Spitzenreiter): "URIAH HEEP probieren originell zu wirken, indem sie im Fjord-Stil - der Sorte Geräusch, die entsteht, wenn jemand an einem sehr kalten Tag in einem Fjord baden geht - singen. Und diese Originalität gefällt ..."

Indes, seit dem Erscheinen von "Look At Yourself" (Bronze/Island 85703 IT) können die URIAH HEEP (der Name ist eine Charles Dickens-Schöpfung für den Roman 'David Copperfield') heute grosszügig über derlei ironische Hinterhältigkeit hinwegsehen. Denn beim Anhören des neuesten Opus' von Ken Hensley (25, org., p., gtrs., voc.), Mick Box (24, ld.- & acc. gtr.), David Byron (24, ld. voc.), Paul Newton (23, b.) und Ian Clark (25, drs.) blieb dem jüngsten MM-Klugscheisser - wie so vielen seiner Kollegen - buchstäblich die Spucke weg ...

In der Tat bestätigt "Look At Yourself" (gleichzeitig auch der Titel einer verheissungsvollen Single / Bronze 10429 AT) überaus eindrücklich, was aufmerksame Good News-Leser schon lange wissen: "URIAH HEEP ist eine Rockband, die sich sehr konstant weiterentwickelt. Ihre Musik verwandelt sich - melodiose Parts, massive Sounds. Sie versuchen jede Form, die musikalisch drin liegt. Verträumte Melodik und knallwacher Rock. Bei URIAH HEEP finden sich Feelings und werden zu einem: URIAH HEEP." (Stefan Bosch in Good News Nr. 6)

Und wer bei den aufregenden "Look At Yourself"-Sessions in den Londoner Lansdowne-Studios dabei war, weiss, dass die fünf rührendsten Good News-Supporters (Leitspruch: Good News-Kleber kleben alles ...) auch mit "July Morning", "Shadows Of Grief" und den fünf übrigen Titeln der "Spiegel"-LP ihre grossen Reserven noch lange nicht ausgeschöpft haben. Ken Hensley, der für die meisten Songs verantwortlich zeichnet: "Unser drittes Album ist so verschieden von den ersten zwei, dass es für uns fast so etwas ist wie eine erste Platte. Unsere Amerika-Tournee (zusammen mit den in den Staaten unheimlich erfolgreichen Three Dog Night) hat uns eine Unmenge frischer Impulse und einen ganz neuen Zusammenhang untereinander gegeben. Wir haben jetzt unsere musikalische Richtung gefunden. Diesmal gingen wir nicht einfach ins Studio. Wir wussten was wir wollten." "Above all it is the music that is important to us all" - uns ist nur die Musik wichtig, fährt Ken in den sleeve-notes fort und wenn man die HEEPs kennt, glaubt man ihnen, dass es ihnen Freude macht zu spielen. Dies längst nicht nur auf der Bühne. Ihre



Dave "Dämon" Byron: Brillante vocals.  
(Photo: Marianne Nadler)

Scherze in Radio- & Fernsehstudios, in den Bühnengarderoben und in der Beiz sind mittlerweile beinahe ebenso berühmt wie die Tatsache, dass Oberspavogel Mick Box bei den Aufnahmen zu "Tears In My Eyes" tatsächlich 1 Träne vergoss. Grund: Sein heissgeliebter AC 30 ging mit dem letzten Ton in Flammen auf ...

Doch wenn nicht alles täuscht, so wird sich Mick bald einen neuen "Garderoben"-Verstärker leisten können: Nach den grossen Erfolgen von "... very 'eavy, ... very 'umble" (Bronze/Island 85609 IT) und "Salisbury" (Bronze/Island 85691 IT) liegen die URIAH HEEP diesmal wahrscheinlich goldrichtig: Bereits findet man "Look At Yourself" hoch in den US-charts.

## Der Prophet im eigenen Land...

### KROKODIL

Man hört wieder von ihnen. Düde (drs., perc., voc.), Terry (b., gtr., melotrone, voc.), Wally (gtrs., sitar, voc.) und Mojo (fl., harp, voc.) sind auch in der Schweiz wieder auf den Beinen. Im Sommer war das KROKODIL zwar auch auf den Beinen - allerdings wie schon so oft, in Deutschland. Im Studio in Köln arbeiteten sie nämlich an ihrer neuen LP. Und da ihnen UA/München diesmal ausreichend Studiozeit bewilligte, ist das dritte KROKODIL-Album

"An Invisible World Revealed" (UAS 29250) im Gegensatz zu den beiden Vorgängern erstmals kein "rush-job". An der dritten hat das KROKODIL gefeilt ... man hört es der Platte an. KROKODIL are back!

Sie haben aber nicht nur für die LP gearbeitet. Die ganze neue Konzeption hat sich bereits anlässlich der letzten grösseren Deutschlandreise gelohnt. Die UA-



KRO - KO - DIL - Sprechchöre in der Schweiz ?

Tour mit AMON DÜÜL II und CAN unter dem Titel "Progressive German Rock Experience" brachte den Durchbruch. (Amon Düül II und Can wurden Abend für Abend mehr oder weniger an die Wand gespielt und an einigen Orten vom deutschen Publikum gar mit äusserst unfairen KRO-KO-DIL Sprechchören zum Schweigen gebracht.) Und ein renommierter deutscher Rock-Kritiker schrieb über Walty Anselmo, er sei einer der talentier-

testen und interessantesten Musiker der deutschen Szene, "mit einer Einschränkung, er ist Schweizer".

Warum die KROKODIL im Ausland Erfolg haben und ihre bisherigen Platten bei uns nicht besonders gut ankamen, bleibt ein Rätsel. Vielleicht liegt es daran, dass Propheten im eigenen Vaterland ...

Doch vielleicht wird bald auch bei uns das KROKODIL nicht nur "live" akzeptiert. "An Invisible World Revealed" lässt hoffen ...

## Ein Mann namens ALICE COOPER...

Es sieht so aus, als würde die Rockmusik momentan durch eine Periode des Chaos gehen. Eine Explosion nur mittelständiger Gruppen findet statt, und ist an die Stelle der früher so dynamischen und kreativen Szene getreten. Schläffe Musiker geben lustlose Konzerte vor einem überfütterten Publikum. Mechanisch führen sie Abend für Abend die einmal einstudierten Bewegungen aus. Und viele der einst als vital und bedeutend angesehenen Musiker bieten heute müde, langweilige und vor-ausschaubare Musik. Berühmtheiten aus den Anfangstagen der Rock-Revolution laufen jetzt als ihre eigenen Anachronismen herum. Dennoch wollen viele Musiker und Kritiker nicht wahrhaben, dass die Entwicklung der Rockmusik stagniert und Gefahr läuft, bald nur noch eine Parodie der einstmaligen so produktiven und schöpferischen Vergangenheit zu sein. Es ist also höchste Zeit, sich wieder auf jene Rolle zurückzubestimmen, die Musik, Kunst und Theater in unserer polarisierten Subkultur spielen. Indem wir uns schon längst an die unterschiedliche Lebensweise von uns und des uns beherrschenden Establishments gewöhnt haben, scheinen wir jetzt in Gefahr zu geraten, unsere Toleranz und unser Feingefühl zu verlieren.

Aber ist es möglich, Musik mit Schock zu verbinden, Theater mit Sinnlichkeit? Kann daraus ein Zwitter mit neuer Erfahrung entstehen? Sollten wir nicht lieber versuchen, die allgemeine Lethargie zu zersprengen, durch die wir, ohne es zu merken, in unserem seelischen Morast gefangen gehalten werden? Ist es möglich, unsere Hemmungen zu durchbrechen und die Schranken unserer Libido zu übersteigen?

Die seltsame fünfköpfige Hydra, die unter dem Namen ALICE COOPER bekannt ist, hat sich dieser Richtlinie verschrieben, eines Konzepts, das sich der Herausforderung von Dämonen bedient, um das uns umgebende Spinnwebgewebe zu zerreißen. Niemand, selbst der Abnormalste nicht, kann dieser Gruppe Norm oder Banalität vorwerfen. Schon seit ihrer Gründung hat ALICE COOPER stets starke Unterschiede bei jedem Publikum gefunden, für das sie spielten. Sie können die Kälte durchdringen. Wärme freilegen, und, indem sie ihre Anstrengungen noch vervielfachen, den Zuhörer mit unwiderstehlicher Kraft und nach Belieben in physische Verwirrung bringen.

Gründung und Ursprung von ALICE COOPER muss man

